

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 17, Dezember 2020

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.



**Aus** dem Landtag Steiermark

## Krankenhauspersonal an Belastungsgrenze: Landesregierung hält an Einsparungen fest

*Das Spitalspersonal in den steirischen Spitälern ist an der Belastungsgrenze. Diese unerträgliche Situation herrscht seit langem. Corona hat die Krise verschärft. Trotzdem hält die ÖVP-SPÖ Landesregierung an ihren Sparplänen fest. Spitalsbetten und Standorte sollen weiter abgebaut werden. Auch gibt es viel zu wenig Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte.*

Bereits im Juni hatte die KPÖ dieses Thema in den Landtag gebracht. In den letzten Wochen konnte man in den steirischen Zeitungen Hilfeschreie des Personals lesen. Selbst KAGES-Sprecher Marczik bestätigte, daß es einen Mangel an

Pflegekräften und Medizinern bereits vor Corona gegeben habe. Nun sei alles noch schlimmer.

Deshalb hat KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg ÖVP-Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß im Landtag neuer-

lich mit diesen Mißständen konfrontiert. Murgg: „Eine Primaria klagt, daß Ärzte und Pflegepersonal bald an die Grenzen der Belastbarkeit stoßen. Pflegekräfte sagen, sie werden seit Jahren personell ausgehungert. Viele müssen trotz positivem Corona-Test Dienst tun.“ Das alles sei seit Jahren bekannt und die Landesregierung unternehme nichts dagegen. Murgg: „Es geht wie immer ums Geld, während uns die Landesregierung weis machen will, die Bettenreduktionen und die Schließung ganzer

Spitäler diene dem Wohl der Patientinnen und Patienten.“ Bogner-Strauß hatte der KPÖ im Juni, damals war die erste Coronawelle im Abflauen, unter anderem geantwortet, wir bräuchten nicht unbedingt Ärztinnen und Ärzte, sondern Personal, das auf Seuchenbekämpfung geschult sei. Es sei besser in die Vorsorge zu investieren als unnötige Infrastruktur vorzuhalten.

Murgg: „Warum haben wir denn den zweiten Lockdown, der viele Betriebe im Handel, in der Gastronomie, im Kulturbereich an den Rand des Bankrotts bringt? Weil die Spitalskapazitäten nicht reichen. Auch Sie, Frau Landesrätin, wissen das. Wer trotzdem behauptet es gehe nicht um Ärzte und es sei falsch Infrastruktur vorzuhalten, ist rücktrittsreif!“

Die KPÖ stellte mehrere Anträge um die Personalmisere in den Spitälern zu bekämpfen. Sie fordert die Einberufung eines Krankenhaus-Personalgipfels, eine Überarbeitung des Regionalen Strukturplanes Gesundheit um die Schließung weiterer Spitäler und Abteilungen zu verhindern und einen Stopp des Bettenabbaus. Alle Anträge wurden von SPÖ und ÖVP

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie auch Seite 2

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

abgelehnt. Beim Stopp zur weiteren Bettenreduktion sagten auch die Neos nein.

### Bevölkerung leidet unter Zunahme des LKW-Verkehrs

Die Anrainer verschiedener steirischer Paßstraßen wünschen sich endlich energische Schritte der Verantwortlichen um den LKW-Ausweichverkehr zu unterbinden. Seit Jahren weigert sich die Landesregierung hier tätig zu werden. Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ) sagt, ihm seien die Hände gebunden, es brauche eine Gesetzesnovelle. Er spielt den Ball an die Bundesregierung. Die Grüne

Verkehrsministerin meint, das Land könne sehr wohl Maßnahmen ergreifen. Leidtragender des Hin und Her ist die betroffene Bevölkerung. Werner Murgg bestreitet, daß das Land selbst nicht tätig werden könne: „Herr Landesrat, warum geht das am Perchauer-Sattel? Da gibt es schon lange ein LKW-Fahrverbot. Sie wollen auf Druck der Wirtschaftskammer derartige Fahrverbote offenbar nicht verordnen.“

### COVID-Krise läßt Armut und Arbeitslosigkeit steigen

Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) berichtete über die negativen Auswirkungen der COVID-Krise

im sozialen Gefüge der Steiermark. Die KPÖ brachte neuerlich den Antrag ein, die Landesregierung möge Maßnahmen ergreifen, um gerade jetzt im Winter Strom- und Heizungsabschaltungen zu verhindern. Viele Familien müssen

durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit mit einem deutlich geringeren Einkommen leben und haben oft Schwierigkeiten die Strom- und Heizungsrechnungen zu bezahlen. Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



**Antikhandel Jahrbacher** in Leoben und Bruck an der Mur berät Sie gerne

# Wertvolle alte Schätze

Antikhandel Jahrbacher mit Geschäften in Leoben beim Schwammerlturm in der Kirchgasse 14 und in Bruck am Hauptplatz im Haus Glasbau Gruber ist Spezialist für den Ankauf alter Werte zu Bestpreisen, die oft unentdeckt am Dachboden schlummern – inklusive gratis Schätzung und Bargeld bei Ankauf!

Wenn Sie alte Schätze daheim herum liegen haben – Antikhandel Jahrbacher ist die richtige Adresse. „Wir kaufen Gold- und

Silberschmuck, Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Bilder, Möbel, Orientteppiche, Uhren, Silberbesteck (auch Einzelteile), Briefmar-

kensammlungen, Ansichtskarten, Musikinstrumente, Orden, Dolche, Uniformen, Bücher, Zeitungen sowie alles aus dem 1. und 2. Welt-



krieg bis hin zu kompletten Verlassenschaften“, so Richard Jahrbacher.

„Fragen Sie den kompetenten Sachverständigen, bevor Sie wertvolle Gold- und Silberstücke (Schmuck, Münzen) in Hotels/Gasthöfen bzw. Handyshops billig verkaufen!“ rät er, „wir geben sofort gratis Auskunft unter Tel. 0664/338 2716 oder in unseren Geschäften in Leoben und Bruck (Hausbesuche möglich).“

[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)

# K O M M E N T A R

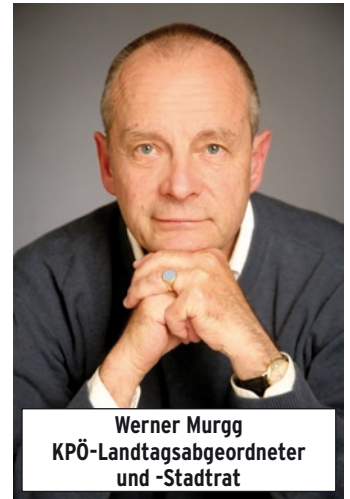
Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie leisten die Beschäftigten unserer steirischen Spitäler grandiose Arbeit. Ob Ärzte oder das Pflegepersonal, ihnen allen gebührt unser Dank! Gerade jetzt, angesichts der Pandemie, zeigt sich aber aufs Neue, daß das medizinische und Pflegepersonal am Rande der Leistungsfähigkeit angelangt ist. Wer die Zeitungen während der letzten Wochen verfolgt hat, wird die Hilfeschreie von Pflegekräften und Ärzten nicht überhört haben. Deshalb habe ich in der letzten Landtagssitzung die zuständige Landesrätin Bogner-Strauß (ÖVP) neuerlich mit dieser Misere konfrontiert. Hat sie mir doch vor einem halben

## So kann es in den Spitälern nicht weitergehen!

Jahr im Landtag geantwortet, es bräuchte nicht unbedingt mehr Ärzte sondern Personal zur Seuchenbekämpfung. Und sie zitierte einen Gesundheitsökonom mit der Aussage „es sei besser in die Vorsorge zu investieren, statt in über lange Zeit überflüssige Infrastruktur.“ In Zeiten, in denen wir von einem Lockdown zum nächsten taumeln weil, wie wir von der Bundesregierung jeden Tag hören, die Spitalsbetten knapp werden und Ärzte und Pfleger überlastet sind, sagt die Gesundheitslandesrätin es geht nicht um mehr Ärzte und nennt mehr Spitalsplätze eine überflüssige Infrastruktur. Da kann man nur den Kopf schütteln. Die KPÖ ist immer gegen Spitalschließungen aufgetreten. Auch gegen das seinerzeitige

Zusperren des Krankenhauses in Hörgas. Glücklicherweise haben sich die Verkaufspläne zerschlagen und das Spital kann jetzt in Zeiten der Pandemie wieder hochgefahren werden, um andere Standorte zu entlasten.

Österreich ist bei den Pflegekräften ohnehin Schlußlicht. Kommen EU-weit auf 1.000 Einwohner 8,8 Pflegekräfte, sind es in Österreich nur 6,9. Die Zahl der Akutbetten ging seit 1990 drastisch zurück. Hatten wir 1990 noch 8,1 Betten pro 1.000 Bewohner, so waren es 2017 nur mehr 5,3. Trotzdem will die Landesregierung bis 2025 weitere 950 Betten streichen und pro Versorgungsregion nur mehr einen Spitalsstandort betreiben. Somit stehen einige steirische Spitäler auf der



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

Abschlußliste. Dabei steigen die Gesundheitsausgaben im Verhältnis zum BIP gar nicht. 2000 gab Österreich 8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Gesundheit aus. Der Wert für 2017 ist mit 8,9 Prozent nahezu gleich geblieben.

Eines kann man festhalten: Wie viele Menschen an Corona sterben wird nicht in Theatern, Einzelhandelsgeschäften und Gaststätten entschieden sondern in den Krankenhäusern. Das sollte man unserer Landesregierung ins Stammbuch schreiben.

**BELLAGGIO**  
GELATERIA

**Wir wünschen all unseren Gäste  
schöne, gesunde und besinnliche Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!  
Wir freuen uns, Sie ab 07. Jänner  
wieder bei uns verwöhnen zu dürfen!**

**Bis dahin... Bleiben Sie gesund  
Ihr Bellaggio-Team**

**Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung vom 2. Dezember 2020**

# Waasenbrücke wird saniert, Tageszentrum Donawitz macht Fortschritte

Die Beschichtung der Waasenbrücke wird saniert. Das kostet 610.000 Euro. In Donawitz bei der Volkshilfe wird ein Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren errichtet. Um 560.000 Euro wurden Aufträge an diverse bauausführende Firmen vergeben.

Verschiedene Vereine bekommen Subventionen: Die Österreichische Eishockeyliga „Juniors“ erhält als Sportförderung für die Saison 2020/2021 6.500 Euro, die Polzeisportvereinigung Leoben für 2020 7.300 Euro. Sie feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Dafür gibt es eine Sondersubvention von 730 Euro.

## Gemeindewohnungen werden an die Stadtwärme angeschlossen

Zahlreiche Gemeindewohnhäuser werden an die Stadtwärme angeschlossen und bekommen damit eine zentrale Wärmeversorgung. Den Anschlußbeitrag übernimmt die Gemeinde. Die bereits traditionelle Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche findet auch im heurigen Winter statt. Dafür hat der Stadtrat 10.550 Euro frei gegeben. Diese Beschlüsse

wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig beschlossen.

Die Gemeinde wird über das Stadtmagazin die neue Stadtbibliothek bewerben und der Bevölkerung vorstellen. Dafür wurden Druckkosten freigegeben. Zusätzlich wird die Firma Ankünder beauftragt, die Bibliothek über die City-Lights-Werbeflächen bei den Bushaltestellen zu bewerben: Kostenpunkt 18.000 Euro. Dagegen stimmten KPÖ und ÖVP. Beide halten diese Ausgabe zum derzeitigen Zeitpunkt für nicht notwendig.

Gegen die Vergabe der Unterhaltsreinigung der Eishalle und der Sporthalle an private Firmen stimmte die KPÖ. Das kostet für 2021 knapp 59.000 Euro. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Mir kann niemand erzählen, daß wir diese Aufgaben als Gemeinde nicht selbst erledigen können.“

Die KPÖ lehnt schon seit

Jahren die Auslagerung von Arbeitsverhältnissen der Gemeinde an Leiharbeitsfirmen ab. Diesmal die Vergabe der Krankenstands- und Urlaubsvertretungen für un-

sere Raumpflegerinnen für das Jahr 2021.

Wegen Corona wird das Silvesterfeuerwerk heuer abgesagt.

## 30-Stunden

# Crashkurs für Kindergärtnerinnen?

Es gibt zu wenig Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. Das weiß man seit Jahren. Um diese Misere zu bekämpfen, haben SPÖ und ÖVP im Landtag beschlossen, eine Gesetzesänderung einzubringen, um die Anstellungserfordernisse nach unten zu nivellieren. Unter anderem ist an einen 30-Stunden Crashkurs gedacht, den Personen mit gewissen pädagogischen Vorkenntnissen absolvieren können um dann in den Beruf einzusteigen. An die Änderung der schlechten Rahmenbedingungen – zu viel Bürokratie, zu große Kindergruppen und schlechte Bezahlung – denkt die Landesregierung offenbar nicht. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was Sie davon halten.

Aus den zahlreichen Zuschriften möchten wir einige zitieren.

„Es braucht eine gerechte Bezahlung. Viele haben die

Ausbildung, wechseln dann aber in andere Berufe.“

**H.G., 8792, St. Peter-Freienstein**

„Viele ausgebildete Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen gehen weiter studieren, da der Beruf in der Gesellschaft zu wenig anerkannt wird und es nur wenige Vollzeitstellen gibt.“

**B.G., 8712 Proleb**

„Die 5-jährige Ausbildung geht weit über die Vermittlung der Grundlagen hinaus...“

**V.G., 8600 Bruck/Mur**

„Die 5-jährige Kindergarten-ausbildung ist die Grundvoraussetzung für eine professionelle Betreuung. Ein Crashkurs bringt nicht das Gleiche.“

**M.H., 8712 Proleb**

„Es müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden.“

**A.L., 8700 Leoben**

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.  
Verantwortlicher Chefredakteur: LABg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

## Kommentar

Von KPÖ Gemeinderat  
Lothar Knaak,



### Neue Rufbushaltestellen

**D**er Leobener Rufbus ist eine gute Einrichtung. Vor allem unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die kein eigenes Auto besitzen, profitieren von diesem Service. Immer wieder werde ich von Leobenerinnen und Leobenern angesprochen, doch da und dort eine neue Rufbushaltestelle zu errichten. Wir haben auch immer wieder im Gemeinderat Vorschläge eingebracht. So haben wir vor vielen Jahren gefordert, der Rufbus solle auch auf den Veitsberg geführt werden. Im Gemeinderat wurde von Seiten der SPÖ damals behauptet, das gehe nicht, weil die Strecke zu steil wäre. Einige Monate später ist es dann doch gegangen. Seither wird auch der Veitsberg bedient. In der letzten Gemeinderatssitzung habe ich vorgeschlagen, den Rufbus auch auf den Münzenberg zu führen. Reflexartig hatte Bürgermeister Wallner sofort ein

Argument zur Stelle, warum das nicht durchführbar sei: Diesmal wurde das Kostenargument vorgebracht. Man bräuchte einen zweiten Bus, um alle Wünsche zu befriedigen. Das sei finanziell nicht leistbar. Dabei gibt es noch viele berechtigte Wünsche aus der Bevölkerung für die Errichtung neuer Haltestellen. Beispielsweise beim Seniorenzentrum Steinkellner in der Pestalozzistraße.

Nur mit dem Kostenfaktor zu argumentieren, hat sich vor allem unsere ältere, nicht so mobile Bevölkerung nicht verdient. Deshalb wird die KPÖ im Gemeinderat einen Antrag einbringen, ein neues Rufbuskonzept zu erarbeiten. Davor sollten die Leobenerinnen und Leobener - beispielsweise mit einer Rückantwortkarte im Stadtmagazin - nach ihren Wünschen gefragt werden. Ich bin gespannt was mit unserem Antrag passiert?

### Was uns ein- und auffällt...

...daß den Ländern der EU Jahr für Jahr auf Grund seriöser Schätzungen **50 bis 70 Milliarden Euro** an Steuereinnahmen entgehen, weil Großunternehmen ihre Gewinne in Steueroasen verschieben, während die Regierungen Lohnsteuerpflichtige und Kleinunternehmer die Zeche zahlen lassen.

...daß fast alle steirischen Gemeinden bald kein ausgeglichenes Budget mehr erstellen können, weil die ihnen zustehenden Einnahmen aus Bundessteuern immer geringer werden. Statt den Hilferuf der Gemeinden zu erhören, schnüren SPÖ, ÖVP, FPÖ, Neos und Grüne im Landtag

für unsere Kommunen ein neues, **10 Millionen Euro schweres Belastungspaket**, indem sie die Beiträge, welche die Gemeinden für ihre pensionierten Mitarbeiter zahlen müssen, deutlich erhöhen.

...daß der Grüne Gesundheitsminister Anshober schön langsam mit der Wahrheit heraus kommt, was von der Leistungsangleichung für die Versicherten durch die Zusammenlegung der Krankenkassen zu halten ist. Auf eine parlamentarische Anfrage bestätigte er, daß die Angleichung wohl **eine Nivellierung nach unten** sein werde.



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



# FAST

## SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

### Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

# DANKE

*an alle unsere Kunden und jene, die es noch werden möchten.  
Für die kommenden Wochen wünschen wir eine besinnliche, stille Zeit.*



*Ich wünsche mir in diesem Jahr mal Weihnacht wie es früher war. Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn. Ich wünsche mir ´ne stille Nacht, frostklirrend und mit weißer Pracht. Ich wünsche mir ein kleines Stück von warmer Menschlichkeit zurück. Ich wünsche mir in diesem Jahr ´ne Weihnacht, wie als Kind sie war. Es war einmal, schon lang ist´s her da war so wenig, so viel mehr!*

## Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-Prof**

8792 St. Peter Freienstein,  
Hessenbergstraße 50  
**Tel. 0664 / 207 1470**

E-Mail: office@ttfp.at

**Ihr Partner in der Region**



**Türen – Tore – Fenster –  
Sonnen- und Insektenschutz –  
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –  
Service & Montage**

**Reparaturen aller Systeme**

**www.ttfp.at**

**Wir liefern Lösungen nach Maß –  
Begeisterung inklusive**

## Lohnsenkung und Kürzungen Das ist der „Danke“ Strapazen der KAGES-

*Personallandesrat Christopher Drexler (ÖVP) wollte den Landesbediensteten und damit auch den KAGES-Beschäftigten eine Nulllohnrunde und damit - angesichts der Teuerung - eine Lohnsenkung verordnen. Auf Druck verschiedener Seiten mußte er sein Ansinnen aufgeben. Die Landesbediensteten bekommen nun die 1,45 Prozent Lohnerhöhung die der Bund für seine Beschäftigten gewährt.*

Drexler, der als Landesrat 16.000 Euro brutto pro Monat verdient, wollte das als Zeichen der Solidarität mit jenen, denen es schlechter geht verstanden wissen. Mit den nun gewährten plus 1,45 Prozent ist bei Leibe noch nicht alles im Lot. Die ÖVP-SPÖ Landesregierung will sich partout von ihren Kürzungsplänen im Gesundheitswesen nicht abbringen lassen. Gesundheitslandesrätin Bogner-Strauß (ÖVP) hält an ihrem Plan 950 Spitalsbetten zu streichen und weitere Spitäler und Abteilungen zu schließen, eisern fest. Anträge der KPÖ für mehr Ausbildungs-

plätze für Gesundheits- und Krankenpflege und für die Attraktivierung der Pflegeberufe wurden von ÖVP und SPÖ abgeschmettert.

Uneinigkeit herrscht zwischen den KAGES-Beschäftigten und dem Vorstand einschließlich der Landesregierung. Am 10. November ist ein SOS-Hilferuf der Spitalspflieger an die Öffentlichkeit gedrungen in dem die Defizite bei der Personalbesetzung deutlich werden. Reinhard Marczik, der Sprecher der KAGES gibt unumwunden zu, daß „es einen Mangel an Pflegekräften und Medizinerinnen schon vor Corona gegeben hat. Das hat sich durch diese Gesundheitskrise weiter verschärft“, so Marczik.

## Leopoldsteinersee: Naturjuwel vor Zerstörung

*Vom Klima- und Naturschutz ist in letzter Zeit in der Politik viel die Rede. Die Realität ist leider eine andere: In Eisenerz soll jetzt einer der letzten naturbelassenen Seen des Landes mit einem Chalet-Dorf verschandelt werden. Dafür wurde im Eisenerzer Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ ein Grundsatzbeschluß gefaßt. Einzig die KPÖ stimmte dagegen.*

Im Landtag wird die KPÖ nun Umweltlandesrätin Ursula Lackner (SPÖ)

mit diesem Thema konfrontieren und wissen, ob Lackner im Sinne der kritischen Stellungnahme der Landesverwaltung bereit ist, dem Bauvorhaben einen Riegel vorzuschieben.

„Der See ist unverbaut, naturbelassen und besticht mit natürlicher Schönheit.“ So charakterisiert das offizielle Tourismusportal der Steiermark den Leopoldsteinersee. Geht es nach der Mehrheit im Eisenerzer Gemeinderat und einem finanzkräftigen Investor, soll sich dieses Bild grundsätzlich ändern. Der mehr-

# Planungspläne – K“ für die Corona- Bediensteten

Diese Einschätzung wird offenbar so nicht von allen geteilt. Landesregierung und KAGES-Vorstand weisen darauf, daß seit 2006 circa 900 Vollzeitstellen in der Pflege und 574 beim ärztlichen Personal geschaffen worden seien. Das klingt wie ein klarer Widerspruch zur Meinung des Personals! Sieht man sich die Zahlen des Bundesministeriums für Gesundheit an, ergibt sich ein anderes Bild als uns KAGES-Vorstand und Landesregierung weismachen wollen. Im Jahr 2010 hat es bei den gesundheitsfondfinanzierten Krankenanstalten in der Steiermark – dazu gehört hauptsächlich die KAGES – 16.909 Vollzeitäquivalente gegeben. 2019 waren es demnach 17.078. Das entspricht also nicht einmal einer Erhöhung von 200 Vollzeitstellen während der letzten zehn Jahre. Wie diese Differenz zu den laut Landesregierung angeblich fast 1.500 neuen Vollzeitstellen seit

2006 zu erklären ist, kann Bogner-Strauß bisher nicht aufklären. Klar ist jedenfalls, daß der Arbeitsdruck auf die Beschäftigten der gesundheitsfondsfinanzierten steirischen Krankenhäuser zugenommen haben muß. Denn die Zahl der Beschäftigten hat laut Ministerium von 2010 bis 2019 um etwas mehr als ein Prozent zugenommen, während die Bevölkerungszahl im selben Zeitraum um drei Prozent gestiegen ist.

Das Ganze nähert sich einer Realsatire: Am Rande einer dringlichen Anfrage der KPÖ zur Spitalsmisere hat Landesrätin Bogner-Strauß den Krankenhausbeschäftigten für deren Arbeit von ganzem Herzen gedankt.

# ung bewahren!

heitlich beschlossene Bauungsplan sieht eine touristische Entwicklung des Sees vor. Das würde einen tiefen und unumkehrbaren Einschnitt in das Landschaftsbild und den Naturraum bedeuten. Im Programm der steirischen Landesregierung sprechen ÖVP und SPÖ davon, „unsere einzigartige Natur in der Steiermark für die nächsten Generationen zu bewahren.“

Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Ich erwarte mir eine deutliche Absage dieses

Projektes durch das Land Steiermark. Es geht darum ein Naturjuwel vor der Zerstörung zu bewahren. Hände weg vom Leopoldsteinersee!“



# DER PELLETS- KESSEL

Jetzt bis zu 8.600 Euro Förderung sichern und 1.200 Euro mit dem gratis Komfortpaket sparen! 1)

Kleinster Platzbedarf seiner Klasse

Einzigartig: Wartung nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox muss im Schnitt nur ein- bis zweimal jährlich entleert werden

## BioWIN 2 Touch

3 bis 33 kW



1) Bis zu 3.600 Euro Landesförderung  
Bis zu 5.000 Euro Bundesförderung  
Weitere Infos bei Fa Fink oder unter [windhager.com](http://windhager.com)

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

**FINK**



Wir beraten Sie...

Installationen GmbH

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

T 03842 / 21 484, F 03842 / 21 484-14

office@fink-installationen.at, [www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at)

Besuchen Sie uns:

- Cafe Mitt`n drin
- Post
- AZ Hinterberg
- Fachwerkstatt Lerchenfeld

# Nachhaltigkeit der:

# Lebenshilfe Leoben

## Die **Lebenshilfe Leoben**

ist bemüht für den Umweltschutz einen Beitrag zu leisten und legt bei der Herstellung ihrer Produkte **Wert auf Nachhaltigkeit**.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unterschiedliche **Materialien wiederzuverwerten** und aus scheinbar unbrauchbaren Dingen Nützliches zu schaffen. So erzeugen wir aus altem Wachs neue Kerzen, bemalen Fliesen und machen daraus wunderschöne Tablettts oder nähen auch aus Stoffresten Einkaufstaschen, Taschentuch-Täschchen oder kleine Tierfiguren und vieles mehr.

Speziell für die kalte Zeit des Jahres stricken unsere fleißigen Handarbeiterinnen Stirnbänder in verschiedenen Farben und Ausführungen.

Um den **Wegwerfmüll zu reduzieren** nähen wir nach wie vor Mund-Nasenschutz Masken aus Stoff.

## **Sind Sie neugierig geworden?**

Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage **[www.lebenshilfe-leoben.at](http://www.lebenshilfe-leoben.at)** oder unter **[www.facebook.com/lebenshilfeleoben](https://www.facebook.com/lebenshilfeleoben)**, wo Sie immer unsere aktuellen Produkte finden können. Wir freuen uns auch sehr, Sie bald persönlich an einem unserer Standorte begrüßen zu dürfen.



[www.lebenshilfe-leoben.at](http://www.lebenshilfe-leoben.at)

## lebenshilfe

mit Menschen für Menschen Leoben

AUSGEZEICHNET  
MIT DEM GÜTESIEGEL  
COMMON ASSESSMENT  
FRAMEWORK





# Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Weihnachten ist die Zeit, in der man es sich zu Hause bequem und kuschelig macht und sein Zuhause schön schmückt. Auch möchte man seinen Lieben mit netten Aufmerksamkeiten eine kleine Freude bereiten.

Daher liegt es der Lebenshilfe Leoben am Herzen Ihnen einzigartige und handgefertigte weihnachtliche Dekorations-, und Geschenkkideen anzubieten.

Kommen Sie nach dem Lockdown in die Verkaufsstellen der Lebenshilfe Leoben und schmökern Sie in unserem breitgefächerten Sortiment. Sie werden bestimmt ein persönliches Geschenk für Ihre Liebsten finden.

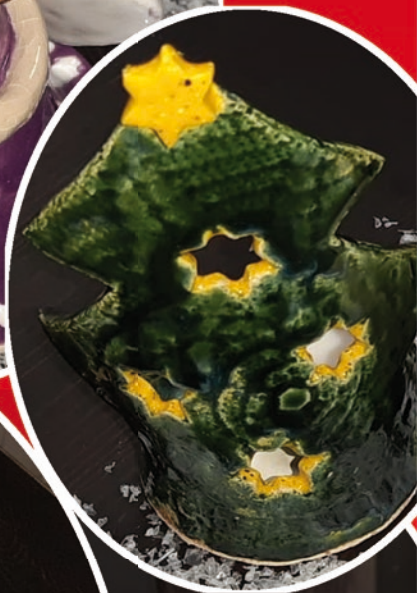
An folgenden Standorten können Sie Produkte der Lebenshilfe Leoben kaufen:

- o Fachwerkstätte Lerchenfeld Europaplatz 1c: MO-FR 9-12
- o Post Shop Partner in Donawitz: MO-DO 8-12/12:30-16  
FR 8-13:30
- o Fachwerkstätte Hinterberg: MO-DO 9-15  
FR 9-13

Unser Post Partner Shop steht Ihnen auch jetzt zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir bieten ab sofort bis Weihnachten auch ein Adventsliefer-Service im Raum Leoben für unsere Produkte an. Sie können sich gerne unter der Nummer **0676/84 444 0305 (MO-FR 9-13 Uhr)** bei uns melden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und **BLEIBEN SIE GESUND!**



[www.lebenshilfe-leoben.at](http://www.lebenshilfe-leoben.at)

lebenshilfe

mit Menschen für Menschen Leoben

AUSGEZEICHNET  
MIT DEM GÜTESIEGEL  
COMMON ASSESSMENT  
FRAMEWORK



## MEINUNG

# Besser keine grüne Handschrift

Die Corona-Thematik dominiert beinahe die gesamte Berichterstattung. ÖVP und Grüne taumeln inzwischen regelrecht durch die Krise, während in Hinterzimmern beinharte neoliberale Politik umgesetzt wird. Und die Grünen machen dabei keine gute Figur. Am deutlichsten mitbekommen hat man das bei der sogenannten „Hacklerregelung“. Daß Menschen, die 45 Jahre Schwerarbeit geleistet haben, künftig nicht mehr abschlagsfrei in Pension gehen dürfen, wurde von der Ökonomiepartei tatsächlich als Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau verkauft. Man kann natürlich einwenden, daß körperlich arbeitende Menschen bislang ohnehin kaum die Grünen

gewählt haben, insofern ist das zumindest kein Verrat an den eigenen Wählern.

Anders sieht das bei der behaupteten „Grünen Handschrift“ bei den Universitäten aus. Hier werden die letzten Grundsätze der Freiheit von Wissenschaft und Lehre über Bord geworfen. Emanzipatorischer Ausgleich: Künftig gibt es akademische Titel auch geschlechterneutral formuliert. Darauf hat die Welt gewartet. Dafür gibt es eine bunte Palette an Klimaschutzmaßnahmen – oder zumindest Überschriften in diese Richtung. Die Realität ist meist eine bittere, denn draufzahlen wird die Allgemeinheit: Die Nova auf Neufahrzeuge wird nach „ökolo-

gischen“ Kriterien gestaffelt. Das soll große spritfressende SUVs treffen, belastet aber auch klassische Familienautos. Ein Kombi oder ein Minivan kann dann bald mehrere Tausend Euro mehr kosten. Und bislang freigestellte Nutzfahrzeuge verteuern sich mitunter um fünfstelligen (!) Summen. Das ist weder sozial noch treffsicher, das ist reine Abzocke! Die Frage drängt sich auf, warum diesen Damen und Herren in Zeiten der schwersten Wirtschaftskrise nichts anderes einfällt, als Familien und Gewerbetreibende auszusackeln.

Die Aufzählung ist bei weitem nicht vollständig. Die „grüne Handschrift“ leuchtet auch in anderen

Bereichen, besonders pikant jedoch bei den Energiekosten, Stichwort Ökostromprämie: Diese gewährt den Stromproduzenten fixe Fördersätze, wenn sie den Strom umweltfreundlich erzeugen. Diese Fördersätze werden nun erhöht. Zahlen werden das die Haushalte über einen höheren Strompreis. Auch die Taxifahrer steigen bereits gegen die grüne Verkehrsministerin auf die Barrikaden: Durch neue gesetzliche Regelungen wird es künftig privaten Fahrdiensten wie Uber, welche keinerlei Kollektivverträgen unterliegen, leichter möglich sein, ihre Dumping-Dienste anzubieten, und somit die altingesessenen Taxidienste zu ruinieren. JM



**OGB**



Auch in schwierigen Zeiten immer für Sie da.

**jobundcorona.at**

Alle Fragen rund um  
Job und Corona.

# Schwarz-Grün: Verantwortungslos durch die Krise

Wochenlang war spekuliert worden, ob bei einem zweiten Lockdown auch die Schulen zusperrten. Ob die Schulschließungen sinnvoll seien oder nicht, darüber waren sogar die Experten uneins. Was aber die Bundesregierung letztlich verkündete, ließ sogar wohlmeinenden Kommentatoren den Mund offenstehen. Selbst die Kleine Zeitung betitelte einen Leitartikel mit „Chaos mit Anlauf“.

Es ist offensichtlich, daß eine Schulschließung, wenn sie denn umgesetzt wird, ordentlich vorbereitet werden muß, und die Rahmenbedingungen brauchen entsprechende Anpassungen. Beispielsweise muß die Kinderbetreuung zu Hause organisiert werden, die Ausstattung für das „Home-Schooling“, also PCs, Laptops, Drucker und dergleichen muß gegeben sein. Und die Eltern brauchen eine rechtliche Absicherung, damit ihnen im Falle des zu-Hause-Bleibens nicht noch die Kündigung droht. Alle diese Vorbereitungen hätte man von Seiten der Bundesregierung den ganzen Sommer über treffen können. Hat man jedoch nicht.

Stattdessen hat die Schwarz-Grüne Bundesregie-

rung erneut bewiesen, daß sie von tatsächlichem Krisenmanagement keine Ahnung hat, vielmehr setzt sie auf viel PR-Show und Delegieren von Verantwortung. Das ging so weit, daß an einem Samstag Maßnahmen verkündet wurden, die ab Dienstag umzusetzen waren. Es blieb allen betroffenen Stellen also exakt ein Werktag, um individuell Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden – wohlgerne, weil die Regierung selbst keine Lösungen parat hatte. So wurde in den Schulen und Kindergärten der Unterricht eingestellt, einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuungsfreistellung gab es allerdings ausdrücklich nicht. Man fragt sich, wer sich derartige Regelungen überhaupt ausdenkt.

Berufstätige Eltern mit Kindern können da nur den Kopf schütteln.

Viele haben im Frühjahr bereits Urlaub oder Überstunden aufgebraucht, um im ersten Lockdown die Kinderbetreuung zu stemmen. Inzwischen wird wenigstens zugegeben, daß Home-Office und Kinderbetreuung schwer bis gar nicht machbar ist. Vor genau derselben Problemstellung standen nun wieder zehntausende Familien. Sie wurden und werden im Stich gelassen – schlimmer noch: den Familien wird die Verantwortung zugeschoben, die eigentlich von der Bun-

desregierung getragen werden müßte. Man muß es in aller Schärfe sagen: ÖVP und Grüne regieren tatsächlich verantwortungslos, sie sind nicht bereit, Verantwortung zu tragen für uns Österreicherinnen und Österreicher, und eine eindeutige Entscheidung – welche auch immer – zu treffen. Stattdessen wird die Verantwortung für die Bewältigung der Krise sowie für das Wohl der Kinder, der Lehrer, der Kindergartenpädagoginnen und letztlich auch über zahlreiche Arbeitsplätze an jene abgewälzt, deren Schutz eigentlich oberste Aufgabe des Souveräns ist.

## 1,85 Millionen Euro

### Wirtschaftsförderung an Stefan Pierer

Der Wirtschaftsförderungsbeirat hat beschlossen, an den Pierer-Konzern eine Landesförderung in Höhe von 370.724 Euro auszusütten. Dagegen stimmte die KPÖ. Pierer bekommt von der öffentlichen Hand weitere 1,483 Millionen Euro Förderung für Investitionen in Kapfenberg. 47,99 Prozent am Pierer-Konzern hält Pierers indischer Partner Rajiv Bajaj über seine Baja Auto International Holding. 51,71 Prozent gehören Stefan Pierer, der mit seiner Mehrheit den Konzern kontrolliert.

Wir erinnern uns: Stefan Pierer schickte die Beleg-

schaft im ersten Lockdown in Kurzarbeit. Die Beschäftigten bekamen bis zu 20 Prozent weniger Lohn und Gehalt. Trotzdem schüttete er 27,11 Millionen Euro Dividende an die Eigentümer – somit an sich selbst bzw. an die Inder aus. Erst nach einem heftigen öffentlichen Aufschrei wurde die Dividende als „Liquiditätsstärkung“ zurückgezahlt. Auf die Vorstandsbezüge samt Boni wurde allerdings nicht verzichtet. Allein die Boni für den fünfköpfigen Vorstand – darunter Stefan Pierer selbst – machen 1,8 Millionen Euro aus. Stefan Pierer zählt zu den ÖVP-Großspendern.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll  
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



Verabschiedungsraum Proleb

#### FILIALE LEOBEN

**Sabine Obermayer**

Langgase 14  
8700 Leoben

Tel.: 03842/82 444

#### FILIALE PROLEB

**Roswitha Kaser**

Gemeindestraße 2/1  
8712 Proleb

Tel.: 0664/257 41 43

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

# Die Spaltung der Gesellschaft

## Erwägungen über einen Gemeinplatz

*In diesen Tagen kommt man ihr nicht aus: Der Phrase, daß sich unsere Gesellschaft nicht spalten lassen dürfe. Fast jeder und jede spricht diesen Satz aus, egal ob es um den Terror, um die Corona-Krise oder um die Wahlen in den USA geht.*

Man beschwört den Zusammenhalt und macht uns fast schon persönlich dafür verantwortlich, eine Spaltung der Gesellschaft zuzulassen. Dabei ist die Spaltung der Gesellschaft nichts, was durch den guten Willen der Menschen zu kitten wäre. Sie hat eine Ursache, die in den Leitartikeln und Ansprachen nicht erwähnt wird, weil diese Ursache zu einem gut gehüteten Geheimnis gehört.

Machen wir uns auf die Suche nach diesem Geheimnis und beginnen wir mit einer Meldung in den steirischen Tageszeitungen vom

5. November 2020. Dort heißt es: „Erst vor gut zwei Monaten hat die Andritz AG angekündigt, 180 Stellen in Wien und Graz zu streichen, nun vermeldet der Grazer Anlagenbauer eine Verdreifachung des Gewinns in den ersten drei Quartalen des heurigen Corona-Jahres.“ Ähnliches hört man von den großen IT-Konzernen und von den Handelsketten. Die Coronakrise hat die ungleichmäßige Entwicklung der Wirtschaft beschleunigt und manchen Sektoren Riesengewinne beschert.

Bereits vor Corona, im Jahr 2019, gab es die größten

Vermögenszuwächse in den reichsten Regionen der Welt. Das reichste Prozent weltweit verfügt über 44 Prozent des Gesamtvermögens. Ökonomen gehen davon aus, daß die Pandemie diese Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen noch zusätzlich verschärft. Nur ein Beispiel: Der Eigentümer der Handelskette Lidl konnte während der Corona-Pandemie einen Vermögenszuwachs von 300 Millionen Euro verbuchen.

### Wohin die Reise geht

Der Gewinn von Amazon verdreifachte sich im dritten Quartal des Jahres auf den bisherigen Bestwert von 6,3 Milliarden Dollar. Für das letzte Quartal rechnet der Konzern mit Einnahmen, von 112 bis 121 Milliarden Dollar. Der Umsatz von Facebook stieg um 22 Prozent auf 21,2 Milliarden Dollar und brachte einen Gewinn von 7,85 Milliarden Dollar, ein Anstieg von immerhin 29 Prozent. Gleichzeitig nützen die großen Konzerne die Krise, um Arbeitsplätze abzubauen, Standorte zu schließen und Löhne und Gehälter zu drücken. Die Fälle ATB-Spielberg, MAN-Steyr oder Kendrion-Eibiswald, wo die Arbeitsplätze von hunderten Menschen gestrichen werden, zeigen ganz aktuell, wohin die Reise gehen soll. Diese Spaltung der Gesellschaft hat eine Ursache: Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Interessen des großen Kapitals Vorrang vor allen anderen Erwägungen haben.

### Gewinner und Verlierer

Wo es Gewinner gibt, dort findet man auch Verlierer. Und weil die Zahl der Gewinner so gering ist, gibt es viele Verlierer. So haben 35 Prozent der österreichischen Bankkunden angegeben, daß ihr Einkommen im Jahr 2020 gesunken ist: Massenarbeitslosigkeit und Kurzarbeit be-

deuten, daß die Menschen weniger Geld zur Verfügung haben. Die Lohnerhöhungen decken nicht einmal die offizielle Inflationsrate ab. Lebensmittel, Wohnen und Artikel des täglichen Lebens werden nicht billiger, sondern teurer. Die Coronahilfen der Regierung helfen vor allem dem oberen Drittel der Gesellschaft. Gleichzeitig lehnt man soziale Maßnahmen weiterhin ab: Das Arbeitslosengeld wird nicht langfristig erhöht, die Öffis werden Jahr für Jahr teurer, nun wird für Haushalte auch der Strompreis steigen, weil die Ökostrompauschale erhöht wird.

Das alles ist kein Schicksal, sondern eine Folge der wichtigsten Spaltung in unserem Gesellschaftssystem. Wer die großen Finanz- und Industriekonzerne besitzt, der kontrolliert auch den Staat und er setzt seine Interessen auf Kosten der großen Mehrheit der Bevölkerung durch.

### Ursachen bekämpfen

Wir können die Spaltung der Gesellschaft nur aufheben, wenn wir ihre Ursachen bekämpfen. Dabei dürfen wir keine hilflosen Prediger für den Zusammenhalt von Arm und Reich werden. Deshalb ist es gut, sich daran zu erinnern, wie die Arbeiterbewegung seinerzeit entstanden ist. Zuerst hat man die Ursache der Probleme in den neuen Maschinen gesucht, dann hat man geglaubt, die Ungerechtigkeiten durch Appelle an die Moral der Fabriksbesitzer zu beheben. Es hat lange gebraucht, bis man drauf gekommen ist, daß man seine Interessen nur gemeinsam durchsetzen kann. Aber nur auf diesem Weg ist es möglich, die eigene Lage zu verbessern und die Spaltung der Gesellschaft langfristig zu überwinden.



**JOSEF WILHELMER**

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**GUTSCHEIN**

**1 ganzes  
GRILLHENDL**

+

**1 SALAT**

**um € 9,90**

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben  
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger  
gültig bis 31.01.2021

## Militär**bündnis** PESCO ist gefährlich

# Der Weg der EU zur Militärmacht

*Die Verteidiger der EU reden immer wieder vom Friedensprojekt Europa und verschweigen die konkreten Schritte zur Aufrüstung in der EU. Dabei wird dieser Kurs nach dem Austritt der starken Militärmacht Großbritannien noch verstärkt.*

Das jüngste Beispiel trägt den Namen PESCO, eine englische Abkürzung, und heißt soviel wie: Ständige strukturierte (militärische) Zusammenarbeit. PESCO ist das militärische Herz der EU-

Verteidigungsunion. Hinter dem PESCO-Projekt steht der Versuch, die Europäische Union zu einer militärischen Supermacht zu machen. PESCO schafft keine Sicherheit für die Menschen, sondern stellt eine konkrete Bedrohung für den Frieden dar.

Österreich nimmt an diesem PESCO-Projekt teil und die Regierung behauptet, daß dies mit der Neutralität vereinbar wäre. Die an PESCO-Projekten beteiligten Staaten sind zur Einhaltung von 20 bindenden Kriterien verpflichtet. Dazu

gehören die Steigerung der Verteidigungsbudgets und Rüstungsinvestitionen, die Beteiligung an europäischen Rüstungsprojekten und die Aufstellung europäischer Truppenverbände. Unter deutsch-französischer Führung soll ein europäischer Rüstungskomplex entstehen, der die EU zum „globalen Spieler“ in Sachen Militär machen soll. Derzeit liegt ein Bericht zur Abstimmung bereit wo sogar die Aufstockung des neuen EU-Militärbudgets gefordert wird. Jede Forderung zur Kürzung der

Verteidigungsausgaben wird abgelehnt. Auch die NATO-Mitgliedsstaaten in Europa steigern ihre Militärausgaben um 4,3 Prozent. Das bedeutet aber mehr Kriegsgefahr, auch in Europa.

Diese Tatsachen werden der österreichischen Bevölkerung zum Großteil verschwiegen und kommen in den großen Medien kaum vor. Die KPÖ weist darauf hin. Diese vielen Milliarden Euro fehlen, wenn es um wichtige Sozialausgaben oder um den Erhalt unseres Gesundheitssystems geht.

## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

**B**rauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus  
Leoben am  
Waasenplatz 1,**

**0660/7901036**

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
**PfANDHAUS**

### SOFORT BARGELD!

Autopfand  
Elektronikpfand  
Schmuckpfand  
Goldpfand



Sie brauchen Geld?  
Wir helfen Ihnen!

**GOLD-  
ANKAUF**  
ZU TAGESHÖCHSTPREISEN  
WIR BERATEN SIE UND  
SCHÄTZEN IHR GOLD  
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND  
LUXUSUHREN  
&  
SCHMUCK  
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)



## Verkauf oder Totalsanierung: Was bedeutet das für Mieterinnen und Mieter?

*Gesetzt den Fall der Eigentümer eines Wohnhauses will dieses verkaufen oder vollständig umbauen und will einen Mieter deshalb kündigen. Welche Rechte besitzt dieser Mieter? Kann er gekündigt werden?*

Egal ob der Mietvertrag befristet oder unbefristet ist, bleibt der Mietvertrag gültig. Bei einem befristeten Mietvertrag selbstverständlich nur solange, solange die Befristung läuft. Wichtig ist: Weder Sanierungen noch eine Veräußerung, stellen im Regelfall einen Kündigungsgrund dar. Die Mietverträge bleiben gültig. Der Mieter kann entweder in seiner Wohnung bleiben oder sich

etwa auch einen unbefristeten Mietvertrag ablösen lassen. Auch andere Bedingungen wie eine passende, gleichwertige Ersatzwohnung, Organisation und Finanzierung der Übersiedlung sind denkbar. Daher ist es wichtig, sich in solchen Situationen an eine Mieterberatungsstelle zu wenden und vor allem vorher nichts zu unterschreiben.

Wenn der Vermieter gegenüber dem Mieter Eigenbedarf anmeldet und den Mieter deshalb kündigen will, geht das nur, wenn der Vermieter tatsächlich nachweisen kann, daß er sein eigenes Wohnbedürfnis nicht anders befriedigen kann.

## Kommentar aus St. Michael

### Verfehlungen dürfen nicht auf die Bürgerinnen und Bürger abgewälzt werden

**D**ieser Tage hat uns eine steirische Tageszeitung wieder einmal daran erinnert, daß seit 2018 die Staatsanwaltschaft in der Causa St. Michael ermittelt. Im wesentlichen geht es darum, daß die Gemeinde jahrelang die Hundesteuer, die Kanal- und Wassergebühren bzw. die Kommunalsteuer von 1999 bis 2017 nur sehr mangelhaft eingehoben hat. Verantwortlich dafür sind damalige politische Verantwortungsträger und Gemeindebedienstete. Gegen 13 Personen wird ermittelt. Die KPÖ hat, nachdem sie 2015 neu in den Gemeinderat eingezogen war, immer wieder auf diesen Skandal hingewiesen und auch die Gemeindeführung eingeschaltet, die dann die Sache ins Rollen gebracht und die Staatsanwaltschaft eingeschaltet hat. Jetzt geht es



darum, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Die KPÖ wird jedenfalls genau darauf achten, daß die Verluste nicht von den Gemeindeführerinnen und -bürgern über höhere Gebühren zurückgeholt werden. Es sollen diejenigen den Schaden begleichen, die ihn angerichtet haben!

Hüseyin Kay  
KPÖ-Gemeinderat in  
St. Michael

## Verkehrsverbund: Automatische Erhöhung über der Inflationsrate abschaffen

Die Verbundkarten für Bus, Bahn und Straßenbahn verteuern sich in unserem Bundesland jährlich um das 1,5-fache der Inflationsrate. Das heißt: Beträgt die Inflation drei Prozent werden die Verbundfahrtscheine um 4,5 Prozent teurer. Grund dafür ist der den Verkehrsunternehmen zugestandene Automatismus nach dem die Unternehmen die Karten jährlich um eben dieses 1,5-fache der Inflationsrate erhöhen dürfen. Mehrere Anträge der KPÖ im Landtag, diesen Automatismus abzuschaffen, wurden immer wieder von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

*„Der Automatismus gehört schnellsten abgeschafft.“*

**E.K., 8700 Leoben**

*„Unbedingt abschaffen. Außerdem Seniorentarife ab 60, spätestens ab 62 korrelierend mit der Korridorpenion.“*

**K.S., 8700 Leoben**

*„Ich bin schon lange der Meinung, daß Bus und Bahn viel zu teuer sind.“*

**M.S., 8700 Leoben**

*„Der Automatismus kann bleiben.“*

**A.T., 8712 Niklasdorf**

*„Der Automatismus sollte abgeschafft werden.“*

**A.G., 8792 St. Peter-Freienstein**

## Hacklerregelung abgeschafft – Grüne umgefallen

Von neoliberalen Parteien wie der ÖVP oder den Neos war nichts anderes zu erwarten, als die Abschaffung der sogenannten Hacklerregelung, die seinerzeit im Parlament auch mit den Stimmen der ÖVP beschlossen worden war. Nur die Neos stimmten schon damals dagegen.

Die Hacklerregelung sah vor, daß Männer mit 60 Jahren – vorausgesetzt sie können 45 Dienstjahre vorweisen – abschlagsfrei in Pension gehen können. Für Frauen gilt ein Alter von 55 Jahren bzw. 40 Dienstjahren. Diese gerechte Lösung für Menschen mit extrem langen Berufszeiten wurde nun mit den Stimmen von ÖVP, Neos und Grünen abgeschafft. Befremdlich vor allem die Haltung der Grünen, die neuerlich von der Kurz-ÖVP vorgeführt wurden. Offenbar ist ihnen das Festhalten an den Regierungsbänken lieber als die Verteidigung sozialpolitischer Errungenschaften.

### „Frühstarterbonus“ ist Augenauswischerei

Völlig lächerlich wirkt ihre Rechtfertigung, diese Regelung hätte ohnehin nur Männern etwas gebracht. Frauen würden vom nun neuen eingeführten „Früh-

starterbonus“ profitieren. Den „Frühstarterbonus“ können Personen in Anspruch nehmen, die mindestens 25 Jahre gearbeitet haben und vor ihrem 20. Geburtstag zumindest 12 Monate berufstätig waren. Für jeden Monat Berufstätigkeit vor dem 20. Lebensjahr bekommt man einen Euro zusätzliche Pension. Ein Beispiel: Eine Frau begann mit 18 Jahren zu arbeiten und will mit 58 in Pension gehen. Sie hat 40 Dienstjahre. Die Hacklerregelung wurde abgeschafft, somit hat sie einen Abschlag von 4,2 Prozent bei ihrer Pension, bei 1.100 Euro sind das rund 44 Euro. Jetzt kann sie den „Frühstarterbonus“ in Anspruch nehmen. Da sie mit 18 zu arbeiten begonnen hat, hat sie bis zum 20. Geburtstag 24 Monate gearbeitet. Sie bekommt somit 24 Euro mehr Pension, brutto wohl gemerkt. Eine Augenauswischerei!



# Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

## Kommentar St. Stefan



### Gebühren für Nachmittagsbetreuung gerecht gestalten

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir zwei neue Verträge mit den Trägern der Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder und Volksschulkinder in St. Stefan beschlossen. Bei den Gebühren, welche die Eltern zu entrichten haben, soll sich laut Bürgermeister Schlager nichts ändern. Ich habe darauf hingewiesen, daß es in vielen steirischen Gemeinden sozial gestaffelte Tarife gibt. Das bedeutet: Familien mit kleinen Einkommen zahlen dementsprechend weniger. Ein derartiges Modell habe ich für St. Stefan vorgeschlagen. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses werde ich dort einen konkreten Vorschlag

einbringen, um auch in unserer Gemeinde so etwas einzuführen. Erfreulicherweise zeigten sich die anderen Fraktionen grundsätzlich bereit darüber zu diskutieren. In der kommenden Gemeinderatssitzung werde ich über das Ergebnis des Prüfungsausschusses berichten. Ich hoffe für unsere Familien mit kleineren Einkommen, daß wir gemeinsam ein neues, sozial gestaffeltes Modell für die Nachmittagsbetreuung beschließen werden.

Uwe Süß  
KPÖ-Gemeinderat in  
St. Stefan ob Leoben  
0664/3533501 oder e-mail: uwe2@gmx.at

## Ein neues Rufbuskonzept?

JA NEIN

Ich bin dafür, das Haltestellenkonzept zu überarbeiten.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**  
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## UMFRAGE

### Neue Rufbushaltestellen

Der Rufbus ist grundsätzlich eine gute Einrichtung. Immer wieder kommen aus der Bevölkerung Wünsche nach neuen Haltestellen. Großteils sind diese Vorschläge berechtigt: Beispielsweise eine Anbindung des Münzenberges oder ein Haltepunkt beim Seniorenzentrum Steinkellner. In der jüngsten Gemeinderatssit-

zung hat Bürgermeister Wallner den Wunsch einer Anbindung des Münzenberges mit Kostenargumenten abgeschmettert. Dafür würde ein zweiter Bus gebraucht, das sei nicht leistbar. Wir möchten unsere Leserinnen und Leser fragen, was Sie von einer Ausweitung des Haltestellennetzes halten.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in diesem Jahr und hoffen, dass Sie auch heuer in dieser herausfordernden Zeit ein schönes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben feiern können. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Gesundheit, Glück und Erfolg.



Markus Letonja  
Ihr Immobilienfachberater  
s REAL Leoben  
M +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at





#### Waldgrundstück in Palfau

Region „Eisenwurzten“: Die Waldparzellen liegen in der Gemeinde Landl, Ortsteil Palfau, Ortsteil Obere Palfau an den südöstlichen Ausläufern des Gamssteinmassivs in den Ybbstaler Alpen. Der Wald besteht überwiegend aus Alt- und Baumhölzern, Stangenhölzern, Dickungen und schütterere Stellen, aber auch neu aufgeforstete Flächen sind vorhanden. Die Bestände sind überwiegend aus Fichte und Buche aufgebaut. Einzelne Lärchen und Ahorn sind eingesprengt. Das Alter der Bäume liegt zwischen 5 und 190 Jahre. In zentraler Lage entspringt eine eigene Quelle. Die Waldflächen werden durch eine Forststraße, insbesondere im oberen Teil, gut erschlossen. Die Abfuhr erfolgt über fremde Forststraßensysteme unter Entrichtung einer Rollgebühren. Die gesamte Grundstücksfläche beträgt 149.436 m<sup>2</sup>. Kurzfristige Holzernträge wäre sofort zu realisieren!

**KP: € 276.450,- (1,85,-/m<sup>2</sup>)**



#### Büro und Produktionshallen in Trofaiach-Edling

Der ideale Firmenstandort (Produktionsbetrieb-Werkstatt) ist für viele Branchen geeignet. Die bereits bestehende Infrastruktur und die Nähe zum Autobahnknoten St. Michael bieten Ihnen für Ihr Unternehmen die ideale Möglichkeit, sich im Herzen der Steiermark anzusiedeln und Ihre Geschäftsidee zu verwirklichen. Das ebene Grundstück hat eine Fläche von 8.744 m<sup>2</sup>. Die Liegenschaft besteht aus einem Bürogebäude mit 345,40 m<sup>2</sup> Nutzfläche plus Keller mit 95,3 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Die Lager/Produktionshallen haben eine Nutzfläche von 852,59 m<sup>2</sup> + 227 m<sup>2</sup> Außenlager und Fluggächer. Das Nebengebäude beherbergt 3 Garagen mit einer Gesamtfläche von 126 m<sup>2</sup> und einen überdachten Abstellbereich mit 148 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Der Vorplatz ist asphaltiert, Parkplätze sind vorhanden. Die Beheizung erfolgt mittels einer Öl-Zentralheizung.

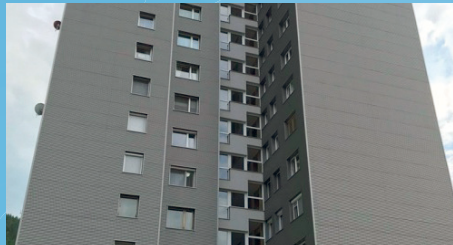
**HWB (Bürogebäude): 169,19 kWh/m<sup>2</sup>a; HWB (sonstige Gebäude): 188,83 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 8.500,-**



#### 3-Zimmer-Wohnung in St. Michael

Die gepflegte Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (ohne Lift) eines Wohnhauses in ruhiger Waldrandlage in St. Michael. Durch die Süd-/West-Ausrichtung ist die Wohnung sonnig und hell. Die Wohnnutzfläche beträgt 83,92 m<sup>2</sup> plus 6,39 m<sup>2</sup> Loggia und ist perfekt und großzügig eingeteilt. Die Liegenschaft wird mittels E-Nachtspeicher + Infrarotheizung beheizt. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und eine Garage. Die Liegenschaft kann mit Februar 2021 übernommen werden.

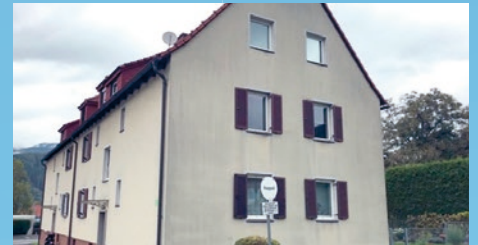
**HWB: 83,02 kWh/m<sup>2</sup>a  
KP: € 105.000,-; BK: € 175,11**



#### Top gepflegte Eigentumswohnung in Leoben-Donawitz

Die toll eingeteilte 3- bzw. 4-Zimmer-Wohnung befindet sich im 8. Liftstock und verfügt über eine Nutzfläche von 95,61 m<sup>2</sup> sowie eine Loggia mit 7,24 m<sup>2</sup>. Durch die südliche Ausrichtung ist die Wohnung sonnig und hell. Das Haus wurde 1971 errichtet, 2017 wurde eine thermische Sanierung an Außenfassade, Fenster und Dach durchgeführt. Die Wohnung selbst wurde 2016-2017 saniert und befindet sich in sehr gutem Zustand. Das Sanierungsdarlehen in Höhe von € 33.794,30,- ist im Kaufpreis bereits inkludiert und kann vom Käufer übernommen werden. Dadurch verringert sich der Barkaufpreis auf € 109.000,-.

**HWB: 35,36 kWh/m<sup>2</sup>a, KP: € 142.794,30,- inkl. Sanierungsdarlehen bzw. € 109.000,- Barkaufpreis plus Darlehensübernahme**



#### Sanierte Wohnung in Niklasdorf

Die Wohnung mit einer Nutzfläche von 42,2 m<sup>2</sup> befindet sich im Dachgeschoss eines kleinen Mehrparteienhauses mit nur 6 Wohneinheiten. Das Wohnhaus wurde 1938 in Ziegelmasivbauweise errichtet und bereits thermisch saniert. Die Wohnung selbst befindet sich in einem sehr guten Allgemeinzustand. Die Beheizung erfolgt mittels Gas-Zentralheizung. Ideal ist die Liegenschaft als Start-/Ferienwohnung; aufgrund der niedrigen BK von € 104,50 inkl. Rücklage ist sie aber auch als Wertanlage geeignet.

**HWB: 108,2 kWh/m<sup>2</sup>a  
KP: € 57.500,-**



#### Geschäftslokal in Leoben-Judendorf

Das Geschäftslokal / Büro mit einer Nutzfläche von 193 m<sup>2</sup> befindet sich im Erdgeschoss eines im Jahrhundertwende errichteten Eckzinshauses. Durch die Größe ist das Geschäftslokal für viele Branchen geeignet. Eine Teilung mit separatem Eingang ist möglich.

Bei Bedarf steht ein kompletter Keller als Lagerräumlichkeiten zur Verfügung. Das Gebäude wurde 1987 generalsaniert und im Sommer 2017 wurden Sanierungsarbeiten der Fassade und Allgemeinflächen durchgeführt. Das Objekt befindet sich in bevorzugter Wohnlage im Stadtteil Judendorf.

**HWB: 149,5 kWh/m<sup>2</sup>a  
Gesamtmiete: € 1.197,60 inkl. BK und MwSt.**

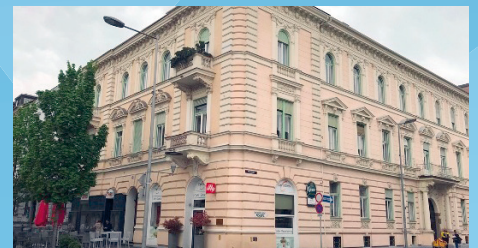


**Markus Letonja**  
Immobilienfachberater  
T +43 5 0100 6 - 26439  
markus.letonja@sreal.at

**Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!**



[www.sreal.at](http://www.sreal.at)



#### Altbau-Mietwohnung in Leoben-Stadt

Diese großzügige Altbauwohnung befindet sich in zentraler Lage in Leoben-Stadt. Die Wohnung eignet sich auch als Büro oder Ordination. Die Liegenschaft hat eine Nutzfläche von 137,25 m<sup>2</sup> und befindet sich im 2. Stockwerk (mit Treppenlift) eines sehr gepflegten Stadthauses. Das Bad wurde komplett saniert und die Böden im Vorraum und Küche erneuert. Die perfekte Raumeinteilung, die hohen Räume mit den schönen Parkettböden und neuen Innentüren wirken edel und bieten eine angenehme Atmosphäre.

**HWB: 150,15 kWh/m<sup>2</sup>a  
Gesamtmiete: € 1.187,19**